

mensch und mobilität

In Asien gehören Elektrovlos längst zum Strassenbild; wegen Verkehrschaos und Luftverschmutzung werden jährlich bis zu einer Million dieser praktischen, wie zukunftsweisenden Bikes verkauft. In Europa ist offenbar dieser Druck noch zu gering – der Absatz beläuft sich jährlich erst auf 50 000 Stück. In der Schweiz beschränkt sich die Nachfrage auf gerade mal 1000–2000 Einheiten im Jahr.

Und dies in einem Land, woher mit dem «Flyer» von Biketec und dem «Dolphin» von Velocity zwei der konkurrenzfähigsten E-Bikes überhaupt stammen. Hinzu kommt das erfolgreiche «IntelliBike» aus Biel, das im letzten Jahr beim World Solar Challenge in Australien zeigte, dass sich dem E-Bike punkto Geschwindigkeit und Reichweite noch viele Perspektiven bieten werden.

Reichweite vergrössern

«IntelliBike» ist ein Forschungsprojekt. Kurt Schär, Geschäftsführer von Flyer-Hersteller Biketec, schränkt denn auch ein: «Man darf sich von diesem Technologieträger nicht zu falschen Vorstellungen verleiten lassen – bis zur Serienreife geht es noch Jahre; allein die Lithium-Polymer-Batterie wäre jetzt noch teurer, als das ganze Bike.»

Immerhin hat die Industrie die bescheidene Reichweite jetziger Batterietechnologie als Manko er-

kannt. In der Praxis reicht nämlich eine Batterieladung oft viel weniger weit als die 20–30 km, die in Prospekten im Schnitt angegeben werden. Olivier Busato von Visionen Velo Bern AG relativiert aber: «Grösstes Handicap bisher war aber nicht die Performance, son-

dern die unzureichende Kommunikation.»

Elektrobikes auf dem Vormarsch

Seit der Lancierung von «NewRide» (siehe nebenstehenden Artikel) hat sich aber der Bekanntheitsgrad von E-Bikes schon merklich gesteigert:

während es in vielen Regionen vorher schwierig war, überhaupt einen Händler zu finden, gibt es jetzt doch schon über 200 Geschäfte, die mit ihrem «NewRide»-Label auch für eine kompetente Beratung bürgen. «Das erste Ziel, für Publizität zu sorgen und die Bekanntheit zu



# Endlich einmal sitzen bleiben

Die Kombination von Velo und Elektromotor tönt zwar verlockend, doch noch immer ist die Nachfrage relativ gering. Eine Analyse sowie eine Marktübersicht.



## Marktübersicht E-Bikes

Typ	Schnelle Klasse (bis 35 km/h)		Limitierte Klasse (bis 24 km/h)	
Marke / Modell	Biketec Flyer F4	Estelle Comfort S	Velocity Dolphin	Merida PC 450
				
Reichweite	10–20 km 20–30 km mit NiMH-Akku	10–20 km 30–40 km mit Duoakku	10–20 km	20–25 km
Batterietyp	Nickel-Cadmium (NiCd) optional mit Nickel-Metallhydrid (NiMH)	NiCd	NiCd optional mit NiMH	NiMH
Ladezeit / Gewicht	3 Std. / 7 kg	2 Std. / 5 kg	1,5 Std. / 7 kg	3 Std. / 4,5 kg
Gesamtgewicht	29 kg (ohne Gepäckträger)	28 kg	25 kg	26 kg
Preis	Fr. 3790.–	3650.–	4300.–	1990.–
Vertrieb	Biketec AG, Kirchberg Tel. 034 448 60 60, www.biketec.ch	EFS GmbH, Basel Tel. 061 385 66 66, www.efs-bs.ch	M. Kutter, Basel Tel. 061 363 09 50, www.velocity.ch	Belimport SA, Lugano Tel. 091 994 25 44, www.merida.ch



Gerade in ruppigen Anstiegen ist man froh um die Unterstützung durch den Elektromotor.

vergrössern, haben wir wohl erreicht», erklärt Urs Schwegler, Mitinitiant des Förderprogramms.

Entsprechend den moderaten Erwartungen des Programms sind die Verkaufszahlen noch bescheiden. Immerhin ist ein starker Impuls per 2003 zu erwarten; auf den 1. April

wird für die Modelle mit einer Geschwindigkeit bis 25 km/h eine neue Unterkategorie «Leicht-Motorfahrrad» mit diversen Erleichterungen geschaffen. So entfällt die Typenprüfung – es dürften etliche neue Modelle auf den Markt kommen – und es braucht keine Mofa-

Nummer sowie ab 16 Jahren keinen Führerschein mehr. Somit dürfte sich die Zahl der E-Biker mehren.

**Wann ein E-Bike kaufen?**

Für wen ist aber ein Elektrovelo überhaupt geeignet? Wann empfiehlt sich der Kauf eines solchen Vehikels, mit einem Preis ab immerhin rund 2000 Franken? Primär wird auch bei diesem Velo das Treten nicht einfach überflüssig, sondern es wird nur die Muskelkraft in Relation der erbrachten Pedalleistung unterstützt. Wegen der limitierten Reichweite sind sie keine Universalvelos und kaum für Touren geeignet. Prädestiniert sind sie aber für den Stadtverkehr oder für die Fahrt mit Anhänger. Ideal sind E-Bikes für den Arbeitsweg, auf dem mit eingespielter Fahrweise das Optimum aus der Batterie herausgeholt werden kann.

In der Schweiz werden zwei Kategorien Elektrovelos unterschieden: Die schnelle Klasse bis 35 km/h; ideal für Vororts-Pendler, die regelmässig eine längere Strecke rasch zurücklegen wollen, dafür aber zu einer sportlichen Fahrweise bereit sind. Und die limitierte Klasse bis 24 km/h. Sie ist insbesondere für ältere Benutzer geeignet, die möglichst schweissfrei Velofahren wollen, und denen 10 km/h mehr ein Preiszuschlag von 1000–1500 Franken nicht wert ist. **Peter Hummel**



Flott vorankommen per E-Bike.

**E-Bikes fördern**

Dass in urbanen Zentren E-Bikes die mobile Zukunft gehört, hat auch die öffentliche Hand bemerkt. Deshalb wurde das Programm «New Ride» initiiert, in dessen Rahmen diese Art von Verkehrsmittel gefördert und einem breiteren Publikum bekannt gemacht werden soll. Ein weiterer Aspekt ist der Aufbau eines gesamtschweizerischen Händlernetzes für E-Bikes und E-Scooter sowie die Subventionierung entsprechender Käufe.

Lanciert hatte das Programm im Frühjahr 2001 «Energie-Schweiz» (Trägerschaft: Bund, Kantone, Gemeinde, Wirtschaft und Umweltverbände) mit dem Kanton Bern. Weitere Träger sind das Bundesamt für Energie (BFE) sowie das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (Buwal). Indes wurde «New Ride» auf den Kanton Basel-Stadt sowie die Stadt Zürich ausgedehnt, ebenfalls im Kanton Tessin werden energiesparende Fahrzeuge gefördert. Hinzu kommen laufend weitere Städte, Gemeinden oder Firmen, die mit «New Ride» zusammenarbeiten.

**Geld von der öffentlichen Hand**

Im Kanton Basel-Stadt werden Käufern von E-Bikes und E-Scootern, sofern sie im Kanton wohnen, zehn Prozent des Preises von der öffentlichen Hand rückerstattet. Finanziert, zur Verfügung stehen Fr. 25 000.–, wird dies per Förderabgabe. Diese ist ein Strompreiszuschlag von vier Prozent, den im Kanton Basel-Stadt die Strombezüger mit der Stromrechnung bezahlen.

In der Stadt Zürich erhalten die Käuferinnen und Käufer von E-Bikes und E-Scootern einen finanziellen Beitrag von bis zu Fr. 1000.–, der dem so genannten EWZ-Stromsparfonds (EWZ: Elektrizitätswerk der Stadt Zürich) entnommen wird. In Zürich dauert diese Aktion im Rahmen von «New Ride» bis zur Ausschöpfung der Aktionsgelder des Stromsparfonds, oder längstens bis zum 31. Dezember 2002.

mmm

**Prima JoeFly**



10–30 km, je nach Modus

Blei

4 Std. / 5 kg

35 kg

4390.–

Polygon Impex, Langendorf

Tel. 032 617 40 60, www.powerbikes.it

**TDS Sunday**



20–30 km, 35–50 km mit Duoakku  
10–15 km im reinen Motorbetrieb

NiCd

5 Std. / 4,4 kg

24 kg

2699.–

Tour de Suisse, Kreuzlingen

Tel. 071 686 85 00, www.tds-rad.ch

**Yamaha EasySuper**



15–20 km im Supermodus  
30–35 km im Sparmodus

NiMH

3,5 Std. / 4 kg

30 kg

3090.–

Intercycle, Sursee

Tel. 041 926 65 11, www.intercycle.com